

2.2.10 Schäfer 1912,¹⁶⁰¹ ist forschungsgeschichtlich aufschlußreich. (Ziel: "Schäfer1912A")

1) Er spricht das methodische Verfahren bei der Rezeption der Gallio-Inschrift offen und deutlich aus (S. 152): "Wir finden gar keinen zwingenden Grund, die bisher ziemlich allgemein angenommene Chronologie zu verlassen."¹⁶⁰² Das stimmt insofern, als wir uns auch heute im Jahr 2000 aufgrund dieses Verfahrens bezüglich der Paulus-Chronologie noch bei der im 19. Jhd. "ziemlich allgemein angenommenen Chronologie" befinden.

Erscheinungen	2
in der Arabia	2
Syrien/Cilicien	8 13
1. MR	5 0
2. MR	3
3. MR	5
Gefangenschaft	5
Spanien, Orient	4
† Jesu - † Pl	34
Jesu Tod	nC 33
Pauli Tod	nC 67

351 Schäfer 1912, 150-152

Paulus-Chronologie, Schäfer 1912	
Tod Jesu	? 33 ?
Bekehrung Pauli	35
Aretas Herr über Damaskus	37-40
Flucht aus Damaskus	37
Kollektenreise	44
Beginn 1. Missionsreise	45
2. JR, ApoKon	50
Beginn 2. MR	50
Claudius-Edikt	50
Pl in Korinth	51-53
Gallio in Korinth	52/53
Beginn 3. MR	53 o. 54
Abreise aus Ephesus	56 o. 57
3 Monate in Griechenland	56/7 o. 57/8
Gefängennahme in Jerusal.	58
Haft in Caesarea	58-60
Reise nach Rom	60/61
Haft in Rom	61-63
Wieder in Freiheit während der neronischen Verfolgung	Herbst 64
Tod in Rom	67 nC

2) Einzig das Schwanken zwischen 53 oder 54 für den Beginn der 3. MR zeigt die Wirkung d. Entzifferung des Claudius-Briefes. Von Philippi reist Pl am Pesachfest "im Jahre 57 oder 58" ab.

3) Porcius Festus aber kam "frühestens 58, spätestens 61, wahrscheinlich 60 nach Judäa (so neben vielen anderen Schürer I¹, 577ff., mit Recht gegen Kellner, V. Weber, Harnack, die die Abberufung des Felix schon in den Anfang der Regierung des Nero, d.i. in die Jahre 54, 55 oder 56 setzen)."¹⁶⁰³ Da rollen nun die Köpfe derer, die die Frühdatierung der paulinischen Chronologie begonnen haben und zwar aufgrund einer Inschrift, die eigentlich selbst an einem bestimmten Punkt - nämlich beim Ende der 2. MR Pauli - die Frühdatierung belegt. Immer wieder vertraut man Schürers Bestimmung des Wechsels von Felix auf Festus mehr als dem Ansatz von Kellner 1887, V. Weber 1889, O. Holtzmann 1895, Blaß 1895, 1896, Harnack 1897, 1912, McGiffert 1897, E. Schwartz 1907, 1910, Wellhausen 1907, 1914.¹⁶⁰⁴

Ansatz von Kellner 1887, V. Weber 1889, O. Holtzmann 1895, Blaß 1895, 1896, Harnack 1897, 1912, McGiffert 1897, E. Schwartz 1907, 1910, Wellhausen 1907, 1914.¹⁶⁰⁴

4) Schäfer sieht den Zusammenhang mit dem Claudius-Edikt, aber er datiert es mit Ramsay einfach 1 Jahr später ins Jahr 50 nC.¹⁶⁰⁵ Paulus kommt für ihn in den ersten Monaten des Jahres 51 nach Korinth (S. 151), denn "Claudius hatte [und zwar nach Ramsay im Jahre 50, nach Deißmann im Jahre 49]

¹⁶⁰¹ Schäfer, Jakob: Miszelle "Zur Chronologie des Lebens Pauli", Katholik 1912, 150-152. (Ziel: "1912ScA")

¹⁶⁰² Zu dem Beharrungsvermögen und Festhalten an der älteren, verbreiteten und gewohnten Spätdatierung vgl S. ? A 1602, 1617, 1631, 1648. Dieses sehr menschliche Phänomen, von dem sich offensichtlich auch Wissenschaftler nicht freisprechen können, hat dazu geführt, daß nicht erkannt wurde, daß die Gallio-Inschrift eigentlich - wie auch die Datierung des Claudius-Ediktes bei Orosius - ein Ende der 2. MR im Jahr 51 nC begünstigt, also ein Datum aus dem Paradigma der Frühdatierung und nicht aus dem Paradigma der Spätdatierung. (Ziel: "Beharrung")

¹⁶⁰³ Harnack, Adolf: Die Chronologie der altchristlichen Literatur bis Eusebius, Bd I, Leipzig (1897), Kellner, K.A. Heinrich: Jesus von Nazareth und seine Apostel im Rahmen der Zeitgeschichte, Regensburg (1908). Weber, Valentin: Kritische Geschichte der Exegese des 9. Kapitels des Römerbriefes. Dissertation Würzburg (1889). 178 u. 188. Weber, Valentin: Die Abfassung des Galaterbriefes vor dem Apostelkonzil, Ravensburg (1900). Weber, Valentin: Die sechs Jerusalembesuche des Apostels Paulus, ThPM 26, (1916), 285-289. Weber, Valentin: Die antiochenische Kollekte, die übersehene Hauptorientierung für die Paulusforschung. Grundlegende Radikalkur zur Geschichte des Urchristentums, Würzburg (1917). Es fehlen bei der Namensnennung noch Holtzmann 1895, Blaß 1895/96, McGiffert 1897, Ed. Schwartz 1907, Wellhausen 1907. (Ziel: "Weber")

¹⁶⁰⁴ Wegen Kellner, Harnack und Weber vgl o. S. 600 A 1603. Holtzmann, Oskar: Neutestamentliche Zeitgeschichte Kap IV, § 15-17: Chronologie des Neuen Testaments, Freiburg u. Leipzig (1895). 118-135. Holtzmann, Oskar: Die Jerusalemreisen des Paulus und die Kollekte, ZNW 6, Giessen (1905), 102-104. Wegen Schwartz 1907 und 1904 s. S. ? A ?.

¹⁶⁰⁵ Wegen Ramsay vgl o. S. ? A ?.

geboten, alle Juden sollten sich aus Rom entfernen.¹⁶⁰⁶

5) Für die 2. MR bleiben auch bei *Schäfer* nur $1 + 1\frac{1}{2} = 2\frac{1}{2}$ Jahre (S. 151): "Wenn Paulus von den ersten Monaten des Jahres 51 an in Korinth gewirkt hat, so muß er etwa ein Jahr zuvor die 2. Missionsreise angetreten haben."¹⁶⁰⁷ Pl ist also nach dem ApoKon im Jahre 50 zur 2. MR abgereist. Dabei wird auf den Konflikt mit Simon Petrus (Gal 2,11ff) und die Zeit, die dafür nach dem ApoKon veranschlagt werden muß, nicht eingegangen. Maßgebend ist hier die Identifizierung der 2. JR Pauli in den echten Paulinen (Gal 2,1) mit der (lukanische-redaktionellen) 3. JR in Apg 15,2-4.

6) Er gehört zu den wenigen, die für die Angaben in Gal 1 + 2 Vordatierung annehmen (S. 151): "Nach dem gewöhnlichen, auch aus Mt 27,63f. Mk 8,31 zu ersehenden Sprachgebrauch ist bei der Zahl 14 das Anfangsjahr mit eingerechnet."¹⁶⁰⁸ In der Summe von Gal 1 + 2 kommt er wie *Conybeare & Howson* 1853, 1892 und *Lietzmann* 1911 auf $2 + 13 = 15$ Jahre (35-50 nC).¹⁶⁰⁹

7) Von 50 nC für das ApoKon rechnet *Schäfer* zurück und so kommt er auf das Jahr 37 nC für die 1. Jerusalemreise. In diesem Jahr findet für ihn die Flucht aus Damaskus statt. "Die Flucht aber war

¹⁶⁰⁶ Auch dem Claudius-Edikt wird wegen des Festhaltens an der traditionellen Spätdatierung in der Pl-Chronologie des 19. Jahrhunderts sein Zeugniswert für einen frühen Aufenthalt von Paulus in Korinth ab ca. Nov/Dez 49 genommen. Auch das Claudius-Edikt aus dem 9. Jahr des Kaisers kann bzw darf nicht sagen, was es zu sagen hätte: Es wird teils ignoriert, teils wird es einfach später datiert, teils wird aus seinem engen Abstand zur Ankunft des Paulus in Korinth ein weiter Abstand gemacht. Traten im 16., 17. und 18. Jhd schon Frühdattierungen der Pl-Chronologie auf, dann beruhen sie auf dem frühen Statthalterwechsel bei Euseb und Hieronymus und/oder auf dem frühen Beginn des Paulus in Korinth aufgrund des Zeugnisses bei Orosius über das Claudius-Edikt. ZB konnte auf diese Weise *Lehmann* schon 1858 (siehe meine Besprechung S. ? - ?) Gallios Amtszeit auf 51/52 nC und Pauli Aufenthalt in Korinth auf Winter 49/50 bis Sommer 51 datieren.

¹⁶⁰⁷ Es entsteht durch die Gallio-Inschrift und durch das gleichzeitige Festhalten an der gewohnten Chronologie des 19. Jhdts ein merkwürdiges Ungleichgewicht zwischen der 2. und 3. MR. Da Paulus im Jahr 51 oder 52 oder 53 Korinth verläßt, das Ende der 3. MR im Jahr 58 aber feststeht, so bleibt für die 3. MR von 51/52/53 - 58 nC ein Zeitraum von 5-7 Jahren. Wird aber an der Bekehrung Pauli im traditionellen Jahr 34 oder 35 festgehalten, und bleibt das ApoKon auf den traditionellen Jahren 50 oder 51 nC liegen (je nachdem, wie man mit den $3 + 14$ Jahren von Gal 1+2 umgeht), so bleiben für die 2. MR in der Regel nur $2\frac{1}{2}$ Jahre, gelegentlich noch weniger. Bei der 3. MR weiß man nicht, wie man 5-7 Jahre ausfüllen soll, bei der 2. MR weiß man nicht, wie man eine Fülle von Reisesationen und Aufenthalten in höchstens $2\frac{1}{2}$ Jahren unterbringen soll. Auch *Jewetts* Chronologie, in der er sich so unbestechlich für eine längere Dauer der 2. MR eingesetzt hat, und die das Ende der 3. MR ins Jahr 57 nC datiert, mildert diesen Widerspruch nur ab, ohne ihn wirklich aufzulösen. Nach dem Zeugnis der Apostelgeschichte und einer groben Abschätzung ihrer Dauer muß die 2. Missionsreise im Vergleich zur 1. und 3. MR die größte bzw zeitlich längste gewesen sein. Aber stattdessen führt die Entdeckung der Gallio-Inschrift und ihre neutestamentliche chronologische Interpretation zu einer durchschnittlichen Verlängerung der 3. MR und zu einer durchschnittlichen Verkürzung der 2. MR. Denn wenn man am späten Beginn der 2. MR infolge eines späten Termins des Apostelkonzils und zugleich auch am traditionellen späten Ende der 3. MR festhält, aber wenn man genötigt ist, die 2. MR absolut schon im Jahr 52 oder 51 enden zu lassen, so tritt dieser Effekt des chronologischen Ungleichgewichts mit Notwendigkeit ein. Zur Verlängerung der 3. MR vgl S. 605 Textbox Nr. 355 (bei meiner Besprechung von *Wohlenberg* 1912). Zu dem Ungleichgewicht bei der Zeitverteilung zwischen der 2. und 3. MR, das sich nach der Entdeckung der Gallio-Inschrift einstellte, vgl S. 601 A 1607. (Ziel: "Ungleichgewicht")

¹⁶⁰⁸ Vgl dazu mein Kapitel über die Zeitangaben in Gal 1 und 2 in meiner Auseinandersetzung mit *Jewetts* Chronologie. Zu den Vertretern der Vordatierung können wir also *Conybeare & Howson* 1853, 1892, *Ramsay* 1896, *Schwartz* 1907, *Lietzmann* 1911 und *Schäfer* 1912 zählen. Es sind nur ganz wenige, die die zeitlichen Abstandsangaben von Gal 1,18 und 2,1 zu $2 + 13 = 15$ Jahren addiert haben; vgl o. S. ? Textbox Nr. ?. Zur Vordatierung vgl auch S. ? A ? und S. ? A ? sowie S. 601, 658 A 1608, 1754 und S. 688, 709, 755, 792, 823, 840, 858, 904 A 1838, 1900, 2043, 2164, 2222, 2265, 2319, 2516. (Ziel: "Vordatierung4")

¹⁶⁰⁹ Die Formel seiner Chronologie lautet: $2 + 2 + 13 + 0 + 3 + 5 + 5 + 4 = 34$. 33 nC + $34 = 67$ nC; vgl S. 600 Textbox Nr. 352. *Schäfer* gibt wohl für die 1. MR einen Zeitraum von 5 Jahren an (45-50 nC), aber im Jahre 50 nC enden auch die 13 ("14") Jahre von Gal 2,1. Dh *Schäfer* verletzt wegen der Grundgleichung $Apg\ 15,2-4 = Gal\ 2,1$ die Unversehrtheit der chronologischen Zeitangabe »14 Jahre« von Gal 2,1. Er entnimmt ihr die Zeit für die 1. MR und verkürzt sie auf diese Weise. Das ist Willkür gegenüber der authentischen paulinischen Quelle. - Man kann also bei ihm auch $2 + 2 + 8 + 5 + 3 + 5 + 5 + 4 = 34$ addieren und kommt zum gleichen Ergebnis.

bewirkt durch den Ethnarchen des Nabatäerkönigs Aretas; dieser war tatsächlich von 37-40 n.Chr. Herr von Damaskus."¹⁶¹⁰

8) Besonders wertvoll erscheint mir an seiner kleinen Miscelle 353 1. MR bei Schäfer 1912

der Hinweis auf die 1. Missionsreise (S. 152): "Für die Datierung der 1. MR ist maßgebend die Amtszeit des Sergius Paulus als Prokonsul auf Cypern. Eine in Rom 1887 gefundene Inschrift nennt L. Sergius Paulus im Jahr 47 als Mitglied einer Kommission für Uferkorrektur in Rom; daraus ist zu schließen, daß seine Statthalterschaft auf Cypern spätestens April 46 zu Ende war. (*Kellner*, Katholik 1888 I 339ff.).¹⁶¹¹ Also mußte die erste Missionsreise Pauli etwa 45 beginnen; ihr ging voraus die Kollektenreise nach Jerusalem etwa im Jahr 44."

Relative Dauer und absolute Datierung der 1. MR bei Schäfer 1912			
1912	Schäfer	4 Jahre	45-49 nC
Meine Kritik an Schäfer's Erkenntnis: 1. MR vor statt nach Gal 2,1-10: außerdem beginnt sie 45 nC 2 J. zu spät.			

Hier ist ein bleibendes chronologisches Verdienst von *Kellner* festgehalten, wenngleich *Schäfer* die

¹⁶¹⁰ Ohne es - wegen der gebotenen Kürze bei einer Miscelle - auszusprechen, beruft sich *Schäfer* auf das gerade 3 Jahre zuvor erschienene Werk von *Steinmann*, Alphons: Aretas IV. König der Nabatäer. Eine historisch-exegetische Studie zu 2 Kor 11,32f, Freiburg (1909). Zweierlei spielt eine Rolle: a) die Pilatus-Datierung, b) die Schenkungs-Hypothese. Zu a) Die Steinigung von Stephanus wird in die Zeit verlegt, da Pilatus abgerufen wurde, der neue Prokurator aber noch nicht da war; für *Steinmann* wurde Pilatus im Jahr 35 abgerufen. Paulus aber war bei der Steinigung von Stephanus zugegen und da er sich erst nach der Steinigung von Stephanus zum christlichen Glauben bekehrt hat, ist (für *Steinmann*) das Jahr 35 nC terminus a quo für die Bekehrung Pauli. S. 44 letzter Satz: "Darum habe ich bei anderer Gelegenheit die Bekehrung Pauli in die Jahre 35-37 verlegt. Zu einem ähnlichen Ergebnis sind auch *Schürer*, *Keim*, *Ewald*, *Felten* gekommen." (Alles Zeugen in der Spätdatierung der Bekehrung Pauli!) b) *Steinmann* schließt seine Datierung des Ethnarchen des Königs Aretas über Damaskus mit dem Satz (S. 43): "Hat Aretas im Jahre 37 Damaskus erhalten und im Jahre 40 seine Regierung beendet, so ist ganz offenkundig das Jahr 40 der äußerste terminus ad quem für die Bekehrung des hl. Paulus. Da nun die Vertreibung des Apostels aus Damaskus in die Jahre 37-40 fallen muß, so wären, von hier aus gerechnet, die Jahre 34-37 mögliche Termine für seine Bekehrung. Unmöglich sind die Jahre 31-34, welche neuerdings *Kellner* bevorzugt. Denn sie stehen mit der Erwerbung von Damaskus durch Aretas in offenkundigem Widerspruch." (Auch hier wird wieder gegen einen Vertreter der Frühdatierung polemisiert). *Steinmann* beruft sich in der Datierung von Aretas Herrschaft über Damaskus auf von *Gutschmid* 1885. Ich meine, a) daß die Schenkungshypothese betreffs Damaskus an sich problematisch ist, daß es ferner b) nicht möglich ist, zu sagen, daß Aretas - wenn überhaupt eine Schenkung anzunehmen ist - diese Stadt erst 37 nC durch Caligula geschenkt bekommen habe, daß c) in von *Gutschmid*'s Datierung, die ohnehin nur eine Vermutung war, schon eine bestimmte Auffassung über die Paulus-Chronologie bzw über die Notiz in 2Kor 11,32-33 eingegangen ist. Wir haben es hier mit einem (verdeckten) wissenschaftlichen Zirkelschluß zu tun. *Gutschmid*, Alfred von: Verzeichnis der nabatäischen Könige, in: *Euting*, Nabatäische Inschriften aus Arabien, Berlin (1885), 84-89: "Wahrscheinlich besaß sie [sc. die Stadt Damaskus] Aretas durch Verleihung des Gaius Cäsar." Von *Gutschmid* 1885 hatte die Aufgabe, ein bisher nicht existierendes Verzeichnis der nabatäischen Könige zu erstellen. Wann war Damaskus unter der Kontrolle von Aretas? Ein Blick in die Paulus-Chronologien seiner Zeit (und vor 1885), die die Spätdatierung vertraten und gleichzeitig wegen eines Termins für die 1. Jerusalemreise nach 40 nC nicht auszuschließen hatten, gab ihm Antwort auf seine Frage: zwischen den Jahren 37-39, also zur Zeit des römischen Kaisers Gaius Caligula. So ist seine geschichtsträchtige Vermutung entstanden: "Wahrscheinlich besaß sie Aretas durch Verleihung des Gaius Cäsar." Ich kann keinen weiteren Grund für diese chronologische Vermutung entdecken! - Die Spätdatierung der paulinischen Chronologie hat also am Ende des 19. Jhdts auch die Facetten einer Spätdatierung der Steinigung des Stephanus, einer Spätdatierung der paulinischen Bekehrung, einer Spätdatierung der nabatäischen Herrschaft über Damaskus und einer Spätdatierung der Flucht des Paulus aus Damaskus vor dem Ethnarchen, den der Nabatäerkönig Aretas über Damaskus eingesetzt hat. - Vgl dazu mein Kap über den Nabatäer-König Aretas in meiner Auseinandersetzung mit *Jewetts* Chronologie bzw meine Besprechung von *Steinmann*'s Monographie 1909 S. ? - ?. - Was die Datierung des Martyriums des Stephanus ins Jahr 35 nC betrifft, so liegt *Schäfer* damit in seiner Spätdatierung der paulinischen Chronologie 8 Jahre später als die Datierung im Paradigma der Frühdatierung ins Jahr 27 nC, kurz nach Jesu Kreuzigung und Auferstehung. Außerdem geht nicht an, die Berufung und Bekehrung Sauli/Pauli ins gleiche Jahr (35 nC) zu setzen, wie die Steinigung des Stephanus. Denn das judenchristlich-hellenistische Evangelium mußte erst noch von Jerusalem nach Damaskus gelangen und dort in einer Gemeindebildung Fuß fassen, ehe Saulus/Paulus dorthin aufbrechen konnte, um die neu entstandene Gemeinde zu verfolgen. - Vgl die Exkurse zu Stephanus in Teil II der Forschungsgeschichte (S. 647-654) bei meiner Besprechung von *Wellhausen* 1914; in Teil III (S. 1344-1348) bei meiner Besprechung von *Dassmann* 1991 und S. 1483-1485 bei meiner Besprechung von *Beheim-Schwarzbach* 2000.

¹⁶¹¹ *Kellner*, K.A. Heinrich: Kleine Beiträge zur Geschichte der Apostel. I: Neues über Sergius Paulus aus einer Inschrift. Der Katholik 68, Mainz (1888), 389-393. Der Amtswechsel auf Cypern war bei der verhältnismäßig langen Reise von Rom aus (Abfahrt Mitte April) doch wohl erst Ende Mai / Anfang Juni. Ist Sergius Paulus Ende Mai / Anfang Juni 46 von Cypern abgefahren, so ist er in Rom ca Mitte/Ende Juli 46 nC eingetroffen. Im Jahr 47 hätte er dann sein Amt bei der Uferkommission angetreten. Zur 1. MR vgl. auch S. ? A ?, S. ? A ? und S. 602, 603, 640, 660, 689, 777, 839, 859, 1044 A 1611, 1612, 1702, 1760, 1843, 2136, 2262, 2324, 2944.

1. MR, die Kollektenreise (und das ApoKon!) ca 1 - 1 ½ Jahre zu spät beginnen läßt.¹⁶¹²
Allerdings stimmt bei *Schäfer* die relative Chronologie nicht. Bei ihm kommt erst die 1. MR, dann das Apostelkonzil. Die Zeit der 1. MR (ca 45-49 nC)¹⁶¹³ zieht er - ein Willkürakt gegenüber der Quellenangabe! - aus den 13 ("14") Jahren in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1), obwohl es sich - missionsgeographisch betrachtet - in Gal 1,21 (2,1) und Apg 13 + 14 um ganz verschiedene Gebiete handelte. Wie viele vor und nach ihm geht *Schäfer* von der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon« aus. Auch er kann den problematischen chronologischen Folgen dieser Gleichsetzung nicht enttrinnen. (Ziel: "Schäfer1912E")

¹⁶¹² Mit der Begegnung mit Sergius Paulus auf Cypern war für Paulus die 1. MR noch lange nicht zu Ende. Lag die Begegnung schon im Jahr 44 oder 45 nC, so bleiben bis zum Beginn der 2. MR im Jahr 47 nC (für die 2. MR 4 Jahre, 47-51 nC) noch ca. 2 volle Jahre (bei *Schäfer* 1912 bis zum ApoKon noch 3-4 Jahre). Insgesamt bleiben vom Datum des ApoKon, das E. *Schwartz* begründet hat (43/44 nC) bis zum Beginn der 2. MR für die 1. MR 3 ½ Jahre. Eine Datierung der 2. MR auf 47-51 nC und eine Datierung der 1. MR mit *Kellner* auf 43-47 nC schließen sich keineswegs gegenseitig aus. *Schäfers* 4 Jahre (ca. 45-49 nC) liegen zwei Jahre zu spät. Auf die moderne Bestreitung der Geschichtlichkeit der 1. MR gehe ich hier nicht ein. Zur 1. MR vgl auch S. ? A ? und S. ? A ?. ferner S. 602, 603, 640, 660, 689, 777, 839, 859, 1044 A 1611, 1612, 1702, 1760, 1843, 2136, 2262, 2324, 2944.

¹⁶¹³ Eine Liste von Autoren, die der 1. MR eine längere Dauer gegeben haben, findet sich S. ? Textbox Nr. ? (bei der Besprechung von *Clemen* 1904). Anders als *Schäfer* 1912 hat *Clemen* 1904 die 1. MR von 43-47 nC datiert (S. ? Textbox Nr. ?). Beiden gemeinsam ist die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4«; dh die 1. MR liegt relativ nicht nach dem Apostelkonzil von Gal 2,1-10, sondern bei ihnen davor. Zur 4-jährigen Dauer der 1. MR vgl auch S. 603, 640 A 1613, 1702. (Ziel: "1912ScE")